

Von: Lydia Ziersch <lydia_ziersch@wycliffe.org>

Gesendet: 29.04.2010 02:07:09

An: andrea@raehse.eu

Betreff: Neues von den Ziersches

Liebe Freunde,

Die Vulkanasche hat in den letzten Wochen die Welt fast zum Stillstand gebracht. Dieses Ereignis hat Vielen von uns als eine Erinnerung gedient "der Mensch denkt , aber Gott lenkt". So oft vergessen wir im Alltags trübel das Gott die Fäden in der Hand hat und alles ganz schnell zum Stillstand kommen kann.

So ähnlich geht es momentan einigen Wycliff Familien. Letzte Woche bekam eine Familie die Nachricht das ihre 16 jahre alte Tochter einen grossen Gehirntumor hat und die Aerzte geben ihr nur noch 7 Wochen. Da Bethany bislang nur Rueckenschmerzen hatte und erst vor drei Wochen mit Laehmungserscheinungen ins Krankenhaus kam, traf diese Nachricht uns alle wie ein Schlag.

In einer anderen Familie ist der aelteste Sohn Sten in Vanuatu aus einem Baum gefallen und liegt in Sydney mit Gehirnverletzungen. Etliche Versuche, die ausfliessende Gehirnfluessigkeit zu stoppen sind gescheitert und gestern nachmittag war wieder eine Operation geplant.

Diese Beiden traurigen Ereignisse haben zwar nicht die Welt zum Stillstand gebracht, jedoch die Wycliffe Grossfamilie. Bitte betet fuer die Familien Wake und Healey. Besonders die Eltern sind in einer Art Schockzustand, die Kinder selbst sind ruhig. Wir sind sicher das Gott seine Engel um sie herum hat und troestet.

Uns selbst geht es gut, die Kinder sind schon wieder die zweite Woche in der Schule. Es war schoen zu sehen wie sie nach den Ferien sich auf Schule und Kindergarten gefreut haben und das sie gerne gehen.

Die zehn Tage in Victoria sind schnell vergangen. Waehrend unserer Woche in Kangaroo ground hatten wir sehr viele Treffen mit verschiedenen Abteilungen in Wycliffe. Jetzt wo wir so richtig in der Arbeit drin sind, gibt es natuerlich viele Fragen, ob es im Bereich Finanzen sind, Oeffentlichkeitsbroschueren drucken, Zum Schluss hatten wir ein langes Gesprach mit unserem Missionsleiter. Er hat uns mehr Verantwortung uebertragen, moegliche Probleme durch gesprochen, etc.

Im Ganzen es war eine aber sehr erfuellend Fahrt. Die Jungs haben sich gleich wieder wie zu Hause gefuehlt, haben mit alten Freunden gespielt, sind durch die Bueros gewandert und unsere Kollegen unterhalten J. Mein Personalchef Raj konnte es nicht lassen und hat etliche Zeit mit den Jungs Papierflugzeuge gebaut und in den Bueros fliegen lassen.

Anschliessend hatten wir drei Tage Urlaub und waren auf halber Strecke zwischen Victoria und Sued Australien in einer Gebirgskette wandern und Bergsteigen. Himmlisch.

Seit unserer Rueckkehr gab es viel zu tun. Die Familie van Rossen ist zum Heimataufenthalt in Adelaide eingetroffen. Lee wurde aus der Klinik ohne eine Herzoperation entlassen, welches an ein Wunder grenzt. Danke fuer alle Gebete!! Er sagte zu mir vorgestern : " alle meine Beschwerden, wie Migraene mussten sein, weil Gott uns aus Papua Neuguinea zurueck bringen wollte. All diese Beschwerden haben nichts mit meinem Herzen zu tun". Da hat er mich nicht schlecht ins staunen gebracht, denn solche eine Antwort erwartet man nicht unbedingt von einem Teenager. Lee sein Herz ist stark, auch wenn es nicht richtig schlaegt, so sagen die Aerzte.

Es ist spannend diese Familie und andere Missionare, sowie deren Gemeinden zu begleiten.

Danke fuer alle Eure vielfaeltige Untersuetzung, die es uns moeglich macht unseren Dienst hier in Sued Australien zu tun. Wir fuehlen uns reich beschenkt!!

Gott befohlen

Lydia fuer den Ziersch Stamm